

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 10

Artikel: Das Jahr 1500 n.Ch. ...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aufnahmen aus dem Betriebe
der Graphischen Anstalt
Schüler AG., Biel

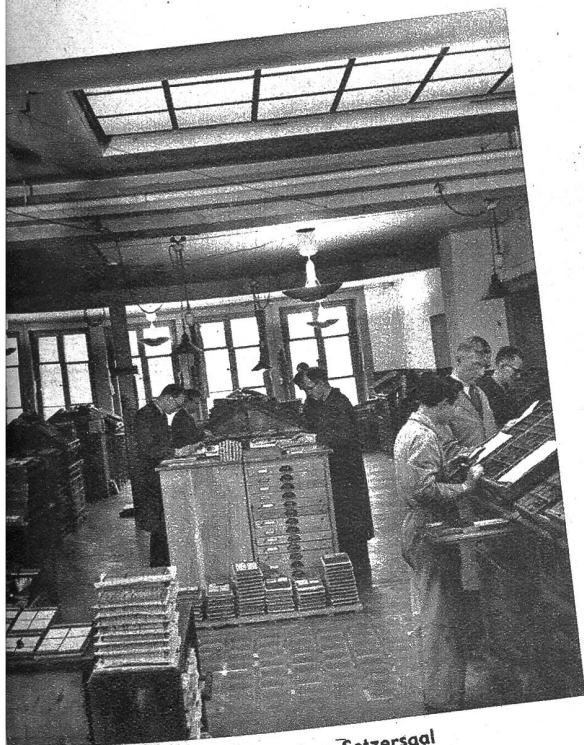
Das Jahr 1500 n. Ch....

spielt im Buchdruck insofern eine Rolle, als alle vor dieser Zeit gedruckten Bücher und Abhandlungen als Inkunabeln bezeichnet werden und damit eine Sonderstellung in der Geschichte des Buchdrucks einnehmen. Für die Buchillustration dagegen ist es, besonders für den Holzschnitt, der Höhepunkt, den die Leistungen der bekanntesten Künstler jener Epoche krönen.

Aus dieser Zeit hat sich weder die Manier im Buchdruck noch die Art der Illustration erhalten, geblieben ist einzig eine gesunde traditionelle Auffassung über qualitative Leistung.

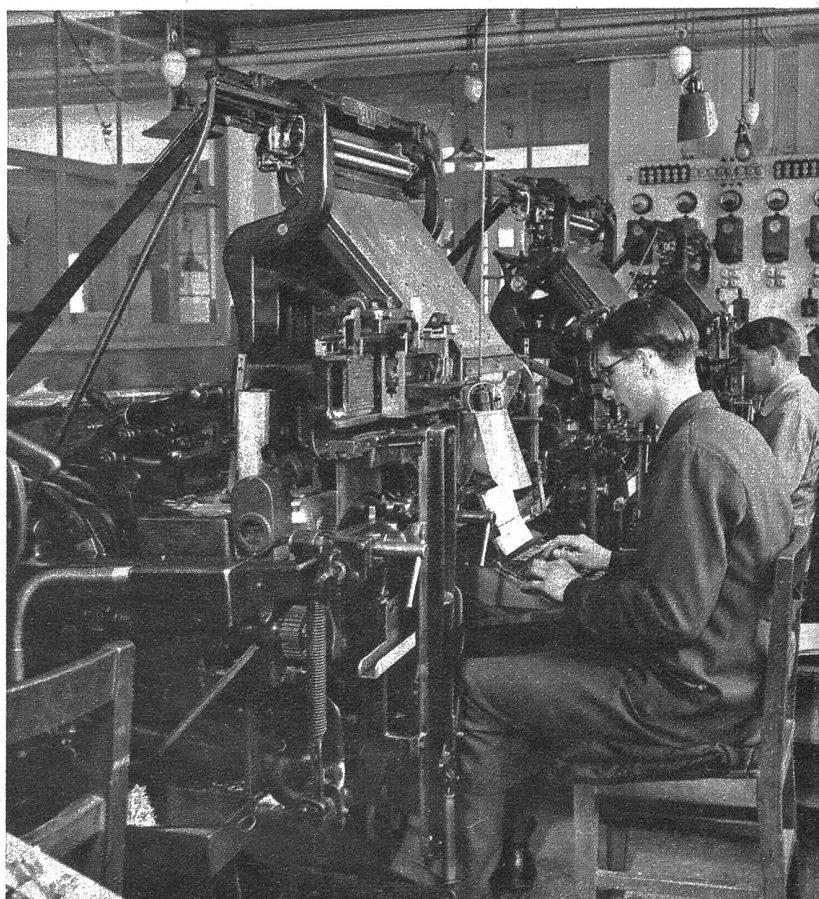
Gerade diese drei erwähnten Tatsachen — Buchdruck, Illustration und qualitative Leistung — kennzeichnen eindeutig den Entwicklungsweg der Graphischen Anstalt Schüler AG. in Biel aus ihren ersten Anfängen von der kleinen politischen Druckerei aus dem Jahre 1844 bis zum grossen graphischen Betrieb mit Lithographie, Reproduktions- und Offsetdruck und entsprechenden Neuinstallationen unserer Zeit.

In den Stürmen der Revolutionszeit gingen die, im Verhältnis zu anderen Schweizer Städten, bescheidenen Anfänge des Bieler Buchdruckes aus dem Jahre 1734 vollständig unter. Erst viel



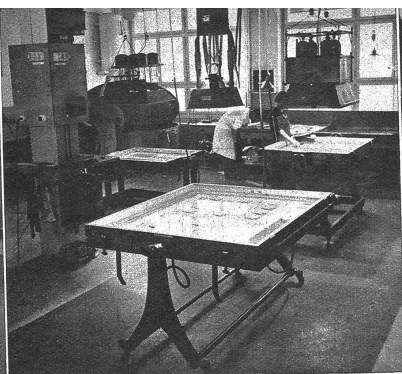
Teilansicht aus dem Setzersaal

Ein Teil der Setzmaschinenabteilung

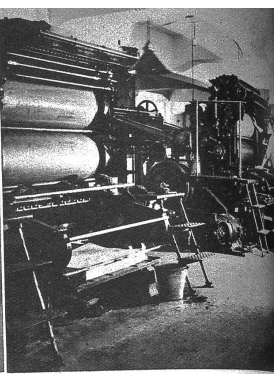




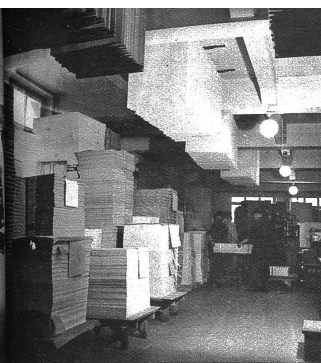
Filmmontage für die Offsetabteilung



Kopierraum für Offsetplatten



Offsetmaschinensaal



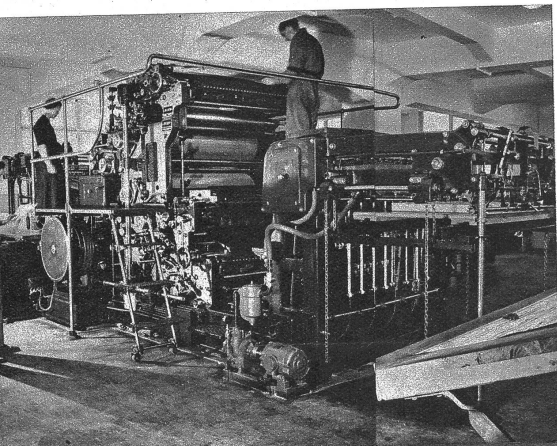
In diesem Raum wird das zum unmittelbarem Druck bestimmte Papier fachgemäss vorbereitet



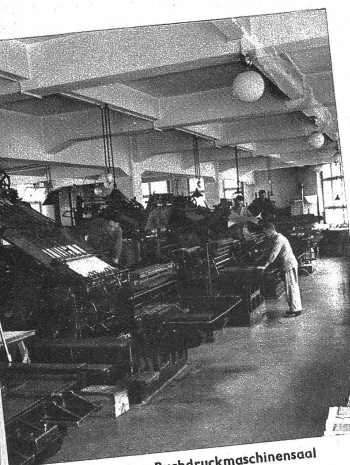
Ein kleiner Ausschnitt aus dem Papierlager



Faltschachtelklebemaschine



Zwei-Farben-Offsetmaschine



Blick in den Buchdruckmaschinensaal



Die Arbeit an der Setzmaschine

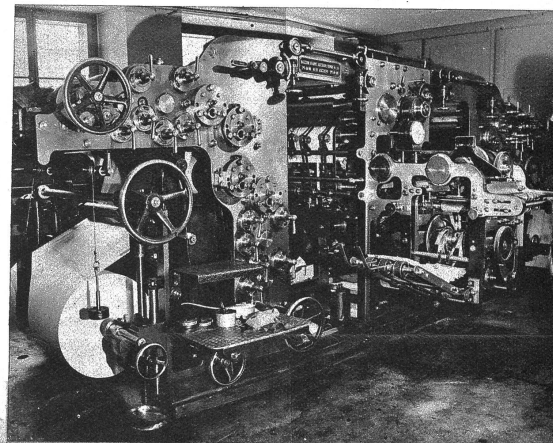
später, um das Jahr 1835, wurde eine Buchdruckerei ins Leben gerufen, an welcher der damalige Mitarbeiter an der Redaktion der «Jungen Schweiz», Ernst Schüler, finanziell beteiligt war. Konflikte, Missverständnisse und politische Massnahmen ben der Arbeit Schülers in Biel für eine gewisse Zeit am Ende gesetzt. Im Jahre 1842 kehrte er aus dem Ausland zurück und 11 Jahre später gründete er selber in Biel eine Druckerei und schuf damit die Basis zum heutigen Unternehmen.

Ernst Schüler, der Gründer der Buchdruckerei, der seinem eigenen Geschäft unermüdlich für die Öffentlichkeit war und durch zahlreiche von ihm verfasste Schriften bleibendem Werte in propagandistischem Sinne für Biel und Jura eintrat, starb im Jahre 1881. Hatten seine Genossen auch nicht immer das notwendige Verständnis für fortschrittlichen Gedanken und Forderungen, so ist die heutige Generation doch dadurch gerecht geworden, dass jüngster Zeit eine Strasse Biels auf seinen Namen benannt wurde.

Nach seinem Ableben wurde die Buchdruckerei unter Leitung seines Sohnes Albert Schüler (1850—1897), der selbst die Schriftleitung der Zeitung beibehielt, in ein Familienunternehmen umgewandelt. Aus diesem ging 1907 die «Graphische Anstalt Schüler AG.» hervor. Die Erweiterung des Betriebes auf die Lithographie, den Reproduktions- und Offsetdruck hatte 1920 bedeutende bauliche Vergrößerungen zur Folge, die seitdem infolge Aufnahme neuer Gebiete, besonders des Notendruckes für Musikwerke, Notenherstellung und der dazugehörigen Arbeiten und weiterer Neuinstallationen neuerdings eine Erweiterung der Bauten zur Notwendigkeit machten.

Die Graphische Anstalt Schüler AG. hat sich, allen neuen technischen Fortschritten stets Rechnung tragend, vom früheren fast ausschliesslich lokal gebundenen Wirkungskreis entfernt und behauptet heute im gesamten graphischen Gewerbe der Schweiz eine allen Höchstanforderungen gewachsene Stellung.

(Photos: Zulauf, Nydegger, Bandi)



Buchdruckrotationsmaschine für den Zeitungsdruck



Der Versand

Eine moderne Buchdruck-Illustrationsmaschine im Betrieb